

23RD JULY TO
5TH AUGUST

GERMANY

IFM-CAMP 2016

WELCOME TO
ANOTHER
WORLD



BOOKLET

zur Vorbereitung



Sozialistische Jugend
Deutschlands –
Die Falken



IFM • SEI

Herausgeberin:
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
Bundesvorstand
Luise & Karl Kautsky - Haus
Saarstr. 14 | 12161 Berlin
www.sjd-die-falken.de

Redaktion:
Svenja Matusall, Anne Eckelmann, Josephin Tischner, Immanuel Benz
Grafik und Layout: Patrick Menne, Nathalie Löwe

Berlin, 2016

gefördert aus Mitteln des



 **Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken**

Inhalt:

Inhalt:	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Programm: Ablauf	Seite 5
Der Ablaufplan	Seite 6
weiter im Programm: Themen	Seite 8
Helfer*innenschule	Seite 12
Workshops	Seite 13
Youth Area	Seite 14
Kulturprogramm	Seite 15
Möglichkeiten zur Beteiligung	Seite 16
Camp-Struktur	Seite 17
Demokratiemodell	Seite 19
Infrastruktur	Seite 25
Wichtiges zur Organisation	Seite 29
Mobilisierung	Seite 33
Unterstützung	Seite 34
Infoliste	Seite 35
Kontakt für weitere Fragen	Seite 35

Vorwort

Gemeinsam mit der internationalen Dachorganisation International Falcon Movement – Socialist Educational International (IFM-SEI) werden wir vom 23.07.-05.08.2016 das nächste IFM-Camp ausrichten.

Wir erwarten 3000 Teilnehmende, davon 800 Teilnehmende aus den rund 60 Mitgliedsorganisationen der IFM-SEI.

Mit dem IFM-Camp 2016 knüpfen wir an die Tradition der großen Falkenrepubliken in der Weimarer Republik an. Gleichzeitig verstehen wir das Camp als ein Experimentierfeld für neue Formen von internationaler Bildungsarbeit, Demokratie und Selbstorganisation. Damals wie heute sehen wir den dabei gelebten Internationalismus der Arbeiter*innenbewegung als Alternative zu Nationalismus und Krieg.

Unter dem Motto „Welcome to Another World!“ wird das IFM-Camp 2016 ganz im Zeichen der internationalen Freundschaft und der gelebten Demokratie stehen. Wir werden unser Zusammenleben demokratisch selbst organisieren und gemeinsam an Themen wie Kinderrechten, Krieg und Frieden, Selbstorganisation und Demokratie oder Kooperativen arbeiten.

Wir freuen uns schon jetzt auf zwei Wochen Internationalismus, Selbstorganisation, Politik und Party und sind uns sicher, ihr tut es auch! Damit die Vorfreude noch mehr wächst, haben wir in diesem Booklet den aktuellen Planungsstand zusammengetragen. Damit haltet ihr alles, was es schon zu wissen gibt, in den Händen – inklusive Ideen und Vorschläge, wie ihr euch im Vorfeld oder auf dem Camp beteiligen könnt. Freundschaft!

Josephin Tischner Immanuel Benz
Bundesvorsitzende Bundesvorsitzender

Programm: Ablauf

Ablaufplan des Camps

Das Programm des IFM-Camps findet auf den drei Ebenen **Dorf, Stadt und zentraler Bereich** statt. Für das Dorfprogramm sind die international zusammengesetzten Dörfer verantwortlich, für das Stadtprogramm die Städte und für das zentrale Programm die IFM-SEI in Zusammenarbeit mit dem Falken-Bundesvorstand. Auf der zentralen Ebene findet jeden zweiten Tag Programm in den Themenzelten statt. An den anderen Tagen soll der Schwerpunkt auf dem Dorfprogramm liegen, damit ein richtiges Zeltlagerleben möglich ist.

Das Programm der Städte dreht sich vor allem um die Cafés.

Bergfest und Tag der Offenen Tür

In der Mitte des IFM-Camps gibt es natürlich ein Bergfest. Auch hier sind wir gerade mitten in der Planung. Abends wird es ein fettes Bühnenprogramm für alle geben und tagsüber öffnet das Camp seine Tore zu einem Tag der Offenen Tür.

Aktionstag – am 03.08.2016 in Nürnberg!

Kurz vor Ende des IFM-Camps geht es runter vom Zeltplatz und auf die Straße. Am Aktionstag tragen wir unsere gemeinsamen politischen Forderungen als sozialistische Falkenbewegung auf einem Demo-Zug durch Nürnberg. Die Vorbereitungen dafür laufen in den Themenzelten und Dörfern. Bei einer Kundgebung und einem Straßenfest stellen wir unser Camp und wie wir darin mit tausenden jungen Menschen aus aller Welt solidarisch zusammen leben vor. Mit Spielmobilen und Spielständen oder bei politischen Stadtrundgängen erobern wir uns die Nürnberger Innenstadt.

Der Ablaufplan steht noch nicht 100%ig fest, aber zur Orientierung auf den folgenden Seiten schon mal der aktuelle Entwurf ⇒⇒

Programm Woche 2

	Samstag 30.07.2016	Sonntag 31.07.2016	Montag 01.08.2016	Dienstag 02.08.2016	Mittwoch 03.08.2016	Donnerstag 04.08.2016	Freitag 05.08.2016
08:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
09:00							
10:00	Zentrales Programm		Zentrales Programm				
11:00							
12:00							
13:00	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	AKTIONSTAG NÜRNBERG	Mittag	ABREISE
14:00							
15:00	TAG DER OFFENEN TÜR						
16:00			Zentrales Programm				
17:00							
18:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19:00							
20:00	Bergfest		Zentrales Programm			Abschlussveranstaltung	
21:00							
22:00	Campruhe	Campruhe	Campruhe	Campruhe	Campruhe	Campruhe	
23:00							
00:00							

weiter im Programm: Themen

Themenzelte:

Auf dem IFM-Camp wird es acht Themenzelte geben, in denen inhaltliches Programm angeboten wird. Alle haben die Möglichkeit, sich in die Themenzelte einzubringen!

Jedes Themenzelt wird ein Zelt im zentralen Bereich haben, wo ihr jederzeit vorbeischaun könnt, um euch über das Thema zu informieren, an spontanen Aktionen teilzunehmen oder einfach mal gemütlich abzuhängen.

Jedes Themenzelt wird von einer* einem Koordinator*in koordiniert. Wenn ihr euch in einem der Themenzelte einbringen wollt, könnt ihr diese direkt kontaktieren.



Demokratie

Delphine (OGCEYOD)

⇒ delphinekonda@gmail.com

Im Demokratie-Zelt dreht sich alles um Demokratie und politische Teilhabe. Es kann zum Beispiel einen Weltkindergipfel geben, Diskussionen um ein Wahlrecht für Kinder oder Demovorbereitungen. In diesem Themenzelt wird außerdem der nächste Kongress der IFM-SEI vorbereitet, sodass alle, die am Camp teilnehmen, die Möglichkeit haben, sich in das Arbeitsprogramm unserer Internationalen einzubringen.

Frieden



Majd (Independent Youth Union)

⇒ majdakram.samhan@hotmail.com

Im Frieden-Zelt habt ihr die Gelegenheit, politische und persönliche Aspekte von Konflikten und Gewalt zu untersuchen. Außerdem werden wir unsere Vorstellung von Frieden diskutieren und Wege der Konfliktlösung und Streitschlichtung entwickeln. Das Themenzelt legt den Schwerpunkt auf das Thema Gewalt gegen Kinder und will auf den vergangenen Friedenserziehungsseminaren der IFM-SEI aufbauen.



Queer

Amina (Kinderfreunde Austria/ Rainbow Network)

⇒ rainbow@ifm-sei.org

Das Queer-Themenzelt bietet Aktivitäten rund um die Themen Gender und Sexualität an. Teilnehmende können erfahren, wie „Geschlecht“ konstruiert wird, diskutieren, welche Diskriminierungen auf Grund von Gender und Sexualität wirken und Strategien gegen Trans*- und Homophobie entwickeln.

Außerdem finden Teilnehmende Informationen über sexuelle Gesundheit und können in einem geschützten Rahmen ihre Fragen rund um Gender und Sexualität diskutieren.



Kooperation

Laurie (Woodcraft Folk)

⇒ cannell.laurie@gmail.com

Im Themenzelt Kooperation erfahrt ihr alles über kooperative Möglichkeiten, Gemeinschaften zu organisieren und über kooperative Bewegungen und Aktivismus. Außerdem geht es um Genossenschaften und Fair Trade und Teilnehmende können Kooperationsspiele spielen, diskutieren, was Solidarität für uns bedeutet und Solidaritätskampagnen organisieren.



Sozialismus

Yaara (Hashomer Hatzair)

⇒ yaarulz@gmail.com

In Sozialismus-Zelt untersuchen wir, wie Kapitalismus Ungleichheit herstellt. Wir erforschen, woher Ungleichheit kommt, wie Kapitalismus gerechte Entwicklung behindert und erleben in Rollenspielen und Simulationen, wie wir eine gleichere Welt erreichen können.



Antirassismus und Antifaschismus

Eveliëne (SJD – Die Falken)

⇒ eveliëneveen@gmail.com

Das Antifa-Zelt bietet Workshops zu den Ursprüngen, Formen und Folgen von Rassismus, Islamophobie und religiösen Vorurteilen an. Wir werden Themen wie Migration, Anpassung versus Integration und nationale Identität diskutieren. Wir wollen darüber nachdenken, was wir Rechtsextremismus entgegensetzen können und warum Rassismus einfach Quatsch ist.



Frauen- und Mädchenrechte

Constanza (Fundacion Acacia)

⇒ conny09@gmail.com

Das Mädchenzelt ist ein sicherer Raum ausschließlich für Frauen und Trans*. In diesem sicheren Raum wollen wir Diskriminierungserfahrungen teilen und diskutieren. Darüber hinaus wird das Mädchenzelt Angebote zu Themen wie Patriarchat, Diskriminierung und Identität für alle Teilnehmenden des Camp anbieten.

Kinderrechte

Itziar (Esplac)

⇒ iperez@esplac.cat

Das Kinderrechtezelt beschäftigt sich – na klar – mit Kinderrechten. Teilnehmende können die UN-Kinderrechtskonvention kennenlernen und die Umsetzung der Konvention in ihren Gesellschaften diskutieren. Wir wollen untersuchen, welche Kinderrechte schon umgesetzt sind und was noch zu tun ist. Außerdem dient das Zelt als Austauschbörse für Kinderrechtebildung, um (neue) Methoden und Ansätze zu teilen.



Vielleicht kennt ihr ja die eine Methode, die gut funktioniert und die ihr anbieten wollt. Oder ihr wollt im Themenzelt-Team mitarbeiten. Auch wenn ihr noch keine konkreten Ideen habt, aber Lust darauf habt, euch in die inhaltliche Arbeit der Themenzelte einzubringen, seid ihr herzlich willkommen! Füllt einfach das **Formular (siehe folgende Seite)** aus:

⇒ https://www.ifm-camp-2016.org/de/system/files/documents/ifm_camp_programme_contribution_form.docx

und wendet euch direkt an die Themenzeltkoordinator*innen!



**IFM Camp 2016 Welcome to another World –
Contributing to the Programme**



The IFM Camp 2016 Welcome to Another World will be lived in the spirit of international solidarity and democracy. Everyone will have the opportunity to contribute to the Programme.

You might have a concrete idea of a tried and tested activity that works really well and you would like to offer to the Camp Programme. Or you might have a concept that you think could be exciting but want to develop with the Programme Coordinators. You don't even have to have any ideas at all, just some enthusiasm to make the IFM Camp brilliant. So this form can also be used to simply register your interest in a certain area and show you are willing to help organise and run some of the Programme.

Name:

Contact email address:

Organisation:

Programme area(s) of interest:

(Children's Rights, Democracy and Participation, Peace, Rainbow, Feminism, Equality and Socialism, Anti-racism/ Anti-fascism, Cooperation)

Ideas for workshops/ activities:

Please indicate which age group the activity would be suitable for, its duration, an outline and any materials necessary.

Helfer*innenschule

In der Helfer*innenschule habt ihr die Möglichkeit, eine Auszeit vom Campalltag zu nehmen und euch fortzubilden. Es gibt dafür drei Bereiche:

ohne gemeinsame Sprache

Viele der Kinder und Jugendlichen, die am IFM-Camp teilnehmen werden, verfügen (noch) über noch keine ausgeprägten Fremdsprachenkenntnisse. Wir wollen es allen erleichtern, miteinander in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schließen, auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen. Es wird verschiedene Möglichkeiten geben, sich ohne eine gemeinsame Sprache zu verständigen. Hände und Füße sind dabei noch das Unkomplizierteste. Wir entwickeln außerdem ein Bildwörterbuch und verschiedene Methoden, um Spiele und sogar Workshops ohne Sprache durchführen zu können. In der internationalen Helfer*innenschule können die Helfenden sich diese Methoden aneignen.

1.) Weiterbildung für Helfer*innen

Es gibt verschiedene Module zu politischen und pädagogischen Themen, die mal eher auf eure theoretische Neugier auf unterschiedliche Themen von Antikapitalismus über Patriarchat bis zu Flucht und Migration abzielen und mal näher an der pädagogischen Praxis sind und konkrete Hilfestellungen für Gruppenstunden und/oder pädagogische Konflikte geben wollen. Wir wissen, dass die Freizeit von Helfer*innen auf Zeltlagern eher knapp bemessen ist und werden daher eher kürzere Workshops anbieten (ca. 3 Stunden).

2.) Junghelfer*innenschule

In der Junghelfer*innenschule haben Interessierte die Möglichkeit, sich als Gruppnhelfer*in ausbilden zu lassen. Von der Idee her ist sie wie eine klassische Juleica-Schulung, nur dass sie von einem internationalen Team konzipiert und durchgeführt wird. Die Junghelfer*innenschulung geht über mehrere Tage und kann während des Camps je nach Nachfrage auch mehrfach angeboten werden.

3.) Pädagogische Beratung

Diese wird zwar von der Helfer*innenschule organisiert, findet aber in den Städten statt. Die Austauschplattform ist als pädagogische Unterstützungsmöglichkeit gedacht und sollte jeden Abend pro Zeltstadt angeboten werden. Sie soll ähnlich dem Konzept der kollegialen Fallberatung stattfinden. Die Beratung soll in und durch die Teilnehmer*innen an der Sitzung stattfinden.

Wenn ihr Fragen zur Helfer*innenschule habt, wendet euch an Alma, Sascha, Malte oder Pascal

⇒ alma.kleen@sjd-die-falken.de, ⇒ sascha.schulz@sjd-die-falken.de, ⇒ malte.lohmeier@allende-haus.de,

⇒ pascal.schultheiss@allende-haus.de

Workshops

Workshops brauchen Teamer*innen

Die inhaltliche Arbeit in den Themenzelten ist einer der wichtigsten und spannendsten Bereiche auf dem IFM-Camp und dafür brauchen wir eure Hilfe!

Wir planen Workshops für unterschiedliche Altersgruppen:

- F-Bereich (unter 12 Jahren)
- RF-Bereich (12-15 Jahre)
- SJ-Bereich (ab 15 Jahren)

Innerhalb dieser Altersgruppen kann es immer noch Workshops geben, die auf eine noch kleinere Altersgruppe ausgerichtet sind (z.B. 5-7 oder 16-17 Jahre).

Wir wollen ein tolles und spannendes inhaltliches Programm entwickeln, bei dem für alle Teilnehmenden etwas dabei ist, unabhängig von ihrem Alter, Vorwissen oder ihren (Sprach-) Fähigkeiten. Wir wollen unterschiedliche Workshopformen, die auf den Prinzipien der nonformalen Bildung aufbauen, die jedes Thema von unterschiedlichen Perspektiven betrachten, es mit der Arbeit der IFM-SEI in Verbindung bringen und auf den Prinzipien unserer Bewegung basieren. Das können z.B. Spiele, Theater, Simulationsspiele oder Diskussionen sein. Auf vergangenen IFM-Camps gab es zum Beispiel Simulationsspiele zu Geflüchteten, Rollenspiele zu Geschlechterstereotypen, gemeinsames Geschichtenerzählen, Diskussionen über Globalisierung oder die Planung einer Kampagne gegen die Ausbeutung von Kindern – eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Wir sind auf der Suche nach kreativen Workshops, die den Schwerpunkt nicht auf die Sprache legen und wir suchen Workshop-Teamide aus möglichst vielen Mitgliedsorganisationen und mit vielen unterschiedlichen Muttersprachen, damit für alle was dabei ist.

Workshops sollen in der Regel 1,5-2 Stunden dauern, aber wenn ihr eine Idee für einen Workshop habt, der nur eine halbe Stunde dauert, freuen wir uns auch!

Außerdem könnt ihr einen Workshop gerne auch mehrfach anbieten!

Kontaktiert gerne Svenja:
svenja.matusall@sjd-die-falken.de

23RD JULY TO
 5TH AUGUST
 IFM-CAMP 2016
 WELCOME TO
 ANOTHER
 WORLD

Youth Area

Die YOUTH AREA ist der Bereich, in dem Ihr abends ausgelassen und international feiern könnt, ohne die älteren und jüngeren Menschen mit besonderem Ruhebedarf in den Dörfern zu stören.

Jugendkultur? Falkenkultur!

Neben dem inhaltlichen Programm soll im IFM-Camp auch die Kultur nicht zu kurz kommen. In der YOUTH AREA wird es Konzerte auf großer Bühne geben, aber auch Kleinkunst wie Slam Poetry, Lesungen und Theater. Wir versuchen, möglichst viele Künstler*innen aus aller Welt für das Programm zu gewinnen – es soll ja nicht nur für alle Geschmäcker etwas dabei sein, sondern es ist auch spannend, mal etwas ganz anderes und neues kennen zu lernen. Und auch für das Kulturprogramm gilt: Bringt euch ein, wenn Ihr selbst zum Beispiel eine Band am Start habt, Texte vortragen könnt oder mit eurer Gruppe etwas vorführen wollt, es soll ein Ort der (Falken-)Kultur für alle werden!

Bildet euch! Bildet andere! Bildet Banden!

Aber in der YOUTH AREA geht es nicht erst abends los. Tagsüber hat die Cafété geöffnet und bietet Raum für Austausch und auch die Möglichkeit, sich mal auszuruhen. Es gibt mehrere Workshopzelle, in denen ihr nicht nur neuen Input bekommen, sondern auch selbst Veranstaltungen machen könnt. Euch fehlt ein bestimmtes Thema im Camp, über das ihr diskutieren wollt? Ihr habt etwas Spannendes zu berichten, was auch für andere Menschen im Camp interessant ist? Super, dann macht doch selbst einen Workshop dazu – in der YOUTH AREA findet ihr den Raum, das Material und die Leute dafür!



Wenn die Nacht am tiefsten ist, ist der Tag am nächsten!

Abends, wenn die Sonne untergeht, drehen wir in der YOUTH AREA nochmal richtig auf! Es wird mehrere Kneipenzelte geben, wo ihr die wichtigsten Diskussionen des Tages nochmal (bei Bier oder Limo) aufleben lassen oder auch einfach einen entspannten Abend mit euren neuen und alten Freund*innen aus dem Camp verbringen könnt. Damit sich alle wohlfühlen können, wird es übrigens auch einen Kneipenbereich ohne Alkoholausschank geben.

Vergesst beim Kofferpacken fürs IFM-Camp auch auf keinen Fall eure Tanzschuhe (oder vielleicht eher Tanz-Gummistiefel?!), denn wer abends noch Energie loswerden möchte, wird ausgiebig Gelegenheit dazu bekommen: Außer Open-Air-Konzerten mit Festivalfeeling wird es auch Clubbing mit renommierten DJ*anes geben. Damit auch hier alle auf ihre Kosten kommen, freuen wir uns über eure Ideen – wenn ihr Lust habt, euer Partykonzept umzusetzen oder vor einer Menge tanzwütiger Menschen aufzulegen, geben wir euch in der YOUTH AREA die Möglichkeit dazu!

Kulturprogramm

Für ein buntes und vielfältiges Camp soll nicht nur Hirnschmalz in Workshops gesteckt werden, da soll man sich auch mal so richtig auf allen Sinnen ästhetisch angesprochen fühlen. Dafür werden wir ein Programm zusammenstellen, wo getanzt, gesungen, gerappt, geschauspielert und auch sonst sehr aktiv agiert wird. Wir werden Kleinkunstmacher*innen engagieren, die das Kulturprogramm auf zentraler Stadt- und Campenebene bereichern. Aber auch euer Einsatz ist gefragt und die Beitragsmöglichkeiten sind groß!

Schickt eure Ideen an Anne:

⇒ anne.eckelmann@sjd-die-falken.de

Möglichkeiten zur Beteiligung



medien



Wir sind gerade voll in der Planung des Medienbereichs. So viel steht schon fest: die Campmedien werden täglich über das aktuelle Programm informieren, über den Campalltag berichten und jede Menge Unterhaltung bieten. Wir planen zurzeit eine Zeitung und eine Fernsehsendung, vielleicht kommt auch noch ein Radio-Podcast dazu.

Das Beste ist: Ihr könnt die Campmedien gestalten! Wie wäre es mit einer Vorstellung eures Dorfs, ein Erlebnisbericht vom Außenlager oder einem Interview mit eurem Gruppenmaskottchen?

Das Programm des IFM-Camps lebt von eurer Beteiligung! Wenn ihr Lust darauf habt, in den Themenzelten, der Youth Area oder der Helfer*innenschule mitzumischen, meldet euch direkt bei den Ansprechpartner*innen oder bei Svenja:

⇒ svenja.matusall@sjd-die-falken.de

Wenn ihr Lust darauf habt, zum Kulturprogramm (siehe S. 10) beizutragen, meldet euch bei Anne:

⇒ anne.eckelmann@sjd-die-falken.de

Auf dem Camp könnt ihr euch mit euren Gruppen oder alleine an Workshops teilnehmen oder spontan eigene Angebote auf die Beine stellen. Und wenn ihr als Gruppe, Dorf oder Stadt den ultimativen Bühnenact entwickelt, wird es auch dafür genügend Raum geben!

Außerdem sind wir auf der Suche nach (Flüster-)Übersetzungen für Workshops. Wenn ihr mehrere Sprachen spricht und als Flüsterübersetzer*in in Workshops mitarbeiten wollt, meldet euch bei Svenja. Und verratet ihr auch, auf welche Themen und Altersgruppen ihr besonders viel Lust habt!

⇒ svenja.matusall@sjd-die-falken.de

Camp-Struktur

Dörfer

Um ein Camp mit 3000 Teilnehmenden für alle überschaubar zu machen und ein Zeltlagerleben jenseits eines Festivalcharakters zu ermöglichen, wird das Zusammenleben im Camp in Zeltdörfern organisiert sein. Alle Dörfer sind international zusammengesetzt. Meistens werden jeweils eine Falkengliederung und eine internationale Organisation in einem Dorf zusammenleben. Dabei handelt es sich um ca. 80 Menschen. In den Dörfern wird geschlafen und gegessen, es wird aber auch Programm wie Workshops, Spiele oder Feiern geben. Dabei ist der Kern jedes Dorfes die Zeltgruppe, die aus ca. 8 Kindern/Jugendlichen und zwei Helfer*innen besteht.

Um das Leben in den Dörfern demokratisch zu organisieren, also z.B. über gemeinsame Aktivitäten zu beraten oder Probleme zu lösen, finden regelmäßige Gremientreffen statt. Über die Form dieser Treffen entscheidet die Dorfgemeinschaft.

Was ihr dabei tun müsst:



Sobald die Dörfer feststehen, mit euren Mitbewohner*innen das Programm planen und euch auf eine Demokratieform einigen



Dorfverantwortliche benennen



Material für Aktivitäten im Dorf mitbringen

Mehr zum Aufbau und zur Ausstattung der Dörfer findet ihr in diesem Booklet auf S. 30

match making

Wenn ihr noch niemanden gefunden habt, oder Ideen sucht, wer für ein spannendes Dorfleben mit euch in Frage kommt, dann meldet euch doch bei Nathalie:

⇒ nathalie.loewe@sjd-die-falken.de.

Es gibt einen Dropbox-Ordner für den sie euch freischalten kann - dort findet ihr Präsentationen vieler internationalen Falkengliederungen. Ihr habt noch keine? Dann bastelt oder klickt euch eine Präsentation zusammen, die eure Gliederung vorstellt.

An Nathalie verschickt, wird sie dort hochgeladen. Hilfreich ist das von euch ausgefüllte Questionnaire, online unter http://www2.wir-falken.de/uploads/questionnaire_international_aktivformular.pdf.

Oder ihr dreht ein Video?

Das Match Making läuft noch bis zum 01.04.2016. Wer bis dahin noch keine Dorfkooperation hat, wird von uns gematched. Dabei werden wir die Teilnehmendenstruktur und Wünsche der Gliederungen und Organisationen so weit wie möglich berücksichtigen. Vor dem PREP 2 (siehe S. 32) sollen die Dörfer feststehen!

Städte

Jeweils 6-8 Dörfer sind zu einer Stadt zusammengefasst. Sie dienen als eine Zwischenebene zwischen Dorf und zentraler Ebene, um insbesondere jüngeren Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, das Abenteuer eines internationalen Zeltlagers zu erleben, aber gleichzeitig einen relativ übersichtlichen Raum dafür bereitzustellen. Es gibt Freizeitangebote und inhaltliches Programm, das die Städte selber gestalten. Jede Stadt benennt eine*n Programmkoordinator*in, die*der den Überblick über das Stadtprogramm hat und dieses mit den anderen Städten abspricht. Außerdem gibt es in jeder Stadt die Möglichkeit zur pädagogischen Beratung.

Nach dem Anmeldeschluss werden wir die Städte zusammenstellen. Mitte April werden wir euch Bescheid sagen können, mit wem ihr in einer Stadt wohnt. Wenn ihr besondere Wünsche habt, gebt diese bitte bei der Anmeldung an!

Cafés

Der zentrale Treffpunkt jeder Stadt wird das Town Café sein. Es ist nicht nur ein Ort, um Brause zu kaufen, nein, es ist ein Raum zum Chillen, sich treffen, lernen und Kleinkunst zu erleben. Drei davon organisieren wir Falken und drei organisieren andere IFM-Organisationen. Die ersten Interessent*innen für die Cafés haben sich schon bei uns gemeldet.

Wenn ihr Interesse habt, ein Café zu organisieren, in einem Team mitzuarbeiten oder Programm zu übernehmen, meldet euch bei Svenja: ⇒ svenja.matusall@sjd-die-falken.de

Demokratiemodell

Das Demokratiemodell wurde bereits auf dem PREP 1 diskutiert und beschlossen, hier das Konzept zum Nachlesen und Vorbereiten:

1. Allgemeines

Demokratie zeichnet sich durch Selbstbestimmung, gleichberechtigte Beteiligung, kollektive Verantwortung und nicht zuletzt durch bewusste Disziplin aus. Die Übernahme von Verantwortung durch Einzelne und Gruppen, Aufgabendelegationen und Aufgabenteilung sind dabei wesentliche Bestandteile Demokratie, die gerade in einem Camp dieser Größe besondere Anforderungen an die Verantwortlichen stellt.

Die Aufgaben der Selbstorganisation und der Mitbestimmung im Camp umfassen die folgenden Bereiche:

- die selbstbestimmte und gleichberechtigte Gestaltung aller Belange des Alltags,
- das Einbringen von Interessen und Erwartungen der Kinder und Jugendlichen in die Programmgestaltung,
- das Vermitteln der politischen wie pädagogischen Erwartungen des Verbandes
- die gleichberechtigte Partizipation der teilnehmenden internationalen Organisationen in alle Belange des Camps.

Unser Selbstverständnis von Demokratie basiert auf der Beteiligung aller Teilnehmenden an den für sie relevanten Entscheidungsprozessen. Alles ist prinzipiell veränderbar, außer gesetzliche Grundlagen, Grenzüberschreitungen, Budget, bestimmte Verantwortlichkeiten/Ansprechpartner*innen (Präventionsteam, Sani, Campleitung) und zu bestimmende Bereiche der Infrastruktur. Es ist aber auch wichtig, ehrlich mit den Aussichten von Veränderungen umzugehen. Entscheidend ist, dass Entscheidungen von denen getroffen werden, die davon betroffen sind. Die verbindliche Einhaltung der gefassten Beschlüsse ist dabei eine Voraussetzung zur Akzeptanz der demokratischen Strukturen. Demokratie und Mitbestimmung muss somit ein real erfassbarer Prozess sein.

Dieser Anspruch setzt ein Höchstmaß an Transparenz wie auch die Bereitschaft der Teilnehmenden, sich in diese Prozesse einzubringen, voraus. Transparenz bedeutet, einen möglichst

Selbstorganisation und Mitbestimmung heißt im IFM-Camp:

- die selbstbestimmte und gleichberechtigte Gestaltung aller Belange des Alltags,
- das Einbringen von Interessen und Erwartungen der Kinder und Jugendlichen in die Programmgestaltung,
- das Vermitteln der politischen wie pädagogischen Erwartungen des Verbandes
- die gleichberechtigte Partizipation der teilnehmenden internationalen Organisationen in alle Belange des Camps.

breiten Informationsfluss zu schaffen, der es den Teilnehmenden überhaupt erst ermöglicht, an den sie betreffenden Entscheidungen teilzuhaben.

Hierzu wird das IFM-Camp in die drei Ebenen Dorf (Village), Stadt (Town) und Campbene unterteilt, um so über eindeutig definierte Verantwortlichkeiten den notwendigen Informationsfluss zu gewährleisten.

Als Veranstalter hat die SJD - Die Falken aber auch die Aufgabe, die pädagogischen und inhaltlichen Zielsetzungen des Verbandes den internationalen Gliederungen darzustellen. Da die einzelnen IFM-Organisationen sehr unterschiedlich strukturiert sind und sie auch verschiedene pädagogische Ansprüche formulieren, ist eine besondere Rücksichtnahme auf die verschiedenen Organisationsformen notwendig.

Die direkte Beteiligung aller internationalen Organisationen ist daher in allen Ebenen des Camps abzusichern.

2. Strukturen

2.1. Die Gruppe

Die Gruppe ist die kleinste und zugleich wichtigste Einheit im Camp. Sie bestimmt als Kollektiv unter Berücksichtigung der Dorf (Village)-, Stadt (Town)- und Camp-Aktivitäten ihr Programm selbst. Das betrifft die Gestaltung des Alltags ebenso wie die Gestaltung des Programms.

Die Teilnahme am Camp ist für viele Gruppen die logische Fortsetzung der regelmäßigen Gruppenarbeit und bildet einen Höhepunkt in der Jahresarbeit. Aber auch der Tatsache, dass sich viele Gruppen erst im Camp kennenlernen werden, ist hier Rechnung zu tragen. Gerade hier werden die Möglichkeiten der Selbstorganisation dann wahrgenommen, wenn ausreichende Motivationsarbeit geleistet wird.

Den Gruppenhelfer*innen kommt so eine besondere Aufgabe als Vermittler*in zu. Die Erfahrungen in der Selbstorganisation und der Mitbestimmung können aber auch so für neue Gruppenmitglieder zu einem prägenden Erlebnis werden.

Die Realisierung dieser Ansprüche stellt hohe Anforderungen an die Gruppenhelfer*innen. Sie verstehen sich als einfache Mitglieder der Gruppe, die auf Grund ihrer Erfahrungen eine unterstützende Funktion in der Gruppe einnehmen. Sie haben die Aufgabe, auf die Bedürfnisse der Gruppe einzugehen, als auch die pädagogischen und politischen Erwartungen des Verbandes zu vermitteln.

Die Gruppe als kleinste und zugleich wichtigste Einheit des Camps bestimmt ihr Programm selbst!

2.2. Das Dorf (Village)

Die Dörfer setzen sich international und soweit möglich auch den Altersstrukturen entsprechend zusammen. Aus diesem Grunde wird hier ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Programmgestaltung liegen.

Eine weitestgehende Einbeziehung aller in die Diskussions- und Entscheidungsstrukturen ist ebenso notwendig, wie Transparenz und verbindliche Einhaltung der gefassten Beschlüsse. Das Dorf wird wegen seiner auch für Kinder überschaubaren Strukturen zur zentralen Ebene der Selbstverwaltung.

Den Helfer*innen kommt insbesondere die Aufgabe zu, verbindliche Informations- und Entscheidungsstrukturen zu gewährleisten.

Die Organe und die Form der Selbstverwaltung legen die Gliederungen der SJD – Die Falken in Kooperation mit den Internationalen auf Dorfebene selbstbestimmt fest.

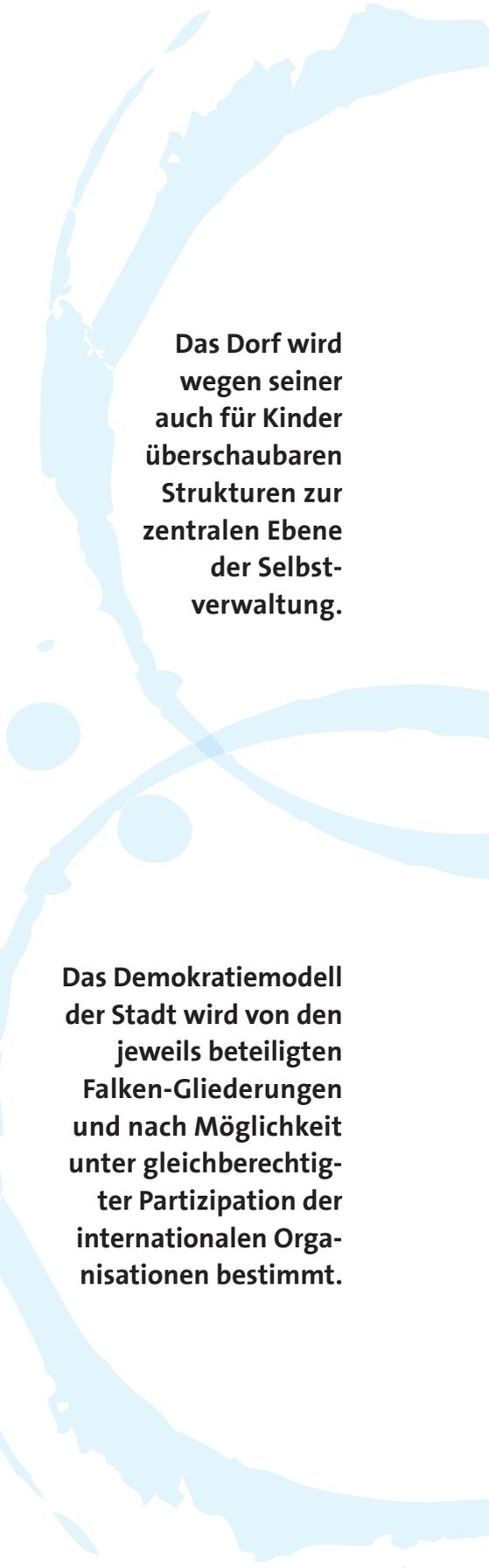
Die gleichberechtigte Partizipation der internationalen Gliederungen, erfolgt soweit wie möglich bereits im Vorfeld des Camps (unter anderem auf den Vorbereitungsseminaren) und soll das gemeinsame Programm sowie auftretende Konflikte klären.

Die Dörfer benennen aus ihrer Mitte jeweils zwei Personen, wovon eine mindestens weiblich sein muss, aus dem Bereich der Falken- sowie internationalen Kinder bzw. Jugendlichen und aus dem Helfer*innenkollektiv. Die gewählten Dorfvertreter*innen (2 Kinder und 2 Erwachsene) sind nicht notwendiger Weise die Dorfkoordinator*innen, die bereits im Vorfeld bestimmt sind und sich absprechen. Letztere sollten aber bei den Stadttreffen dabei sein (ggf. ohne Stimmrecht). Während des Camps finden die Helfer*innentreffen auf der Dorfebene statt, die gegebenenfalls von den Dorfkoordinator*innen einberufen und geleitet werden. Sie sind zu unterschiedlichen Zeiten in den Tagesablauf integriert

2.3. Die Stadt (Town)

Der Stadt kommt bei der Umsetzung der politischen und inhaltlichen Arbeit ein wichtiger Stellenwert zu. Als Zentrum für die zugehörigen Dörfer werden hier alle dorfübergreifenden Programme, Probleme wie auch pädagogische Fragen thematisiert.

Eine gleichberechtigte Partizipation der internationalen Gliederungen, ist bereits soweit wie möglich auch im Vorfeld des Camps notwendig, um das gemeinsame Programm sowie auftretende Konflikte zu diskutieren (siehe hierzu auch den Punkt 2.2.).



Das Dorf wird wegen seiner auch für Kinder überschaubaren Strukturen zur zentralen Ebene der Selbstverwaltung.

Das Demokratiemodell der Stadt wird von den jeweils beteiligten Falken-Gliederungen und nach Möglichkeit unter gleichberechtigter Partizipation der internationalen Organisationen bestimmt.

Täglich treffen sich Orga-Stadt-Verantwortliche und Programm-Verantwortliche aus den Städten.

Jede Stadt bestimmt jeweils zwei Personen, wovon eine mindestens weiblich sein muss, als (inhaltliche) Programmverantwortliche*r sowohl aus dem Bereich der Falken- sowie internationalen Kinder bzw. Jugendlichen und aus dem Helfer*innenbereich und zusätzlich zwei Personen, wovon eine mindestens weiblich sein muss, als organisatorische Verantwortliche*r, die aus dem Helfer*innenbereich kommen. Für den SJ-Bereich, kann die organisatorische Vertretung auch von den SJ-ler*innen selbst wahr genommen werden. Dieser Personenkreis stellt das Bindeglied zur Camp-Ebene dar.

2.4. Das Gesamt-IFM-Camp 2016

Die Campleitung:

Die Campleitung besteht aus einer organisatorischen und einer inhaltlichen Campleitung und ist verantwortlich für die Leitung des gesamten IFM-Camps, sowie der Gewährleistung der organisatorischen Grundlagen.

Organisatorische Campleitung:

Täglich treffen sich die Orga-Stadt-Verantwortlichen und Vertreter*innen der Organisationsbereiche auf der Camp-Ebene, um über alle organisatorischen Belange des Camps zu beraten.

Die Orga-Campleitung besteht neben den Orga-Stadt-Verantwortlichen aus:

- Ein*e Vertreter*in aus dem Falken und dem internationalen Büro
- Ein*e Vertreter*in aus dem zentralen Küchenteam
- Ein*e Vertreter*in aus dem zentralen Kneipen-Team
- Ein*e Vertreter*in aus dem zentralen Technikteam
- Ein*e Vertreter*in aus dem zentralen Programm-bereich-Team
- Ein*e Vertreter*in aus dem zentralen sonstigen Organisationsbereich

Treffen der (inhaltlichen) Stadt-Programmverantwortlichen:

Zur Koordination des Programms auf Gesamtcampebene und auf Stadt-Ebene treffen sich täglich die Programmverantwortlichen aus den Städten und jeweils einer Vertretung aus dem Falken und dem internationalen Büro (gemeinsames Campsekretariat), zwei Vertreter*innen aus dem IFM-Präsidium, sowie zwei Vertreter*innen aus dem Bundesvorstand der SJD – Die Falken, sowie zwei Vertreter*innen aus dem Team des zentralen Programmbereichs (Themenzelle, Helfer*innenschule, etc.).

3. Kommunikationsstruktur

3.1 Idee und Zielsetzung

Ab einer gewissen Größe eines Camps, sind gut funktionierende Kommunikationsstrukturen sehr wichtig. Dies gilt nicht nur für den Notfall, sondern auch für Absprachen zwischen den einzelnen Dörfern, den Städten untereinander, der Campleitung, der Büros, der Küche etc. Die Kommunikationsstrukturen müssen so aufgebaut sein, dass sie für alle, die damit in Berührung kommen, schnell zu durchschauen sind.

3.2 Durchführung

Campebene:

Treffen der Stadt-Organisations-Verantwortlichen auf der Campebene wird es im Camp täglich um 14.00 Uhr geben. Besprochen werden alle Fragen der Koordination in organisationalstechnischen Fragen.

Treffen der Stadt-Programm-Verantwortlichen auf der Campebene wird es im Camp täglich um 13.15 Uhr geben. Besprochen werden alle Fragen der Koordination von Stadt-Programmen, Stadt übergreifenden Programmen, Campzentralen Programmangeboten und der Mitwirkung der Städte an den Großveranstaltungen.

Stadt Ebene:

Treffen der Dorfverantwortlichen auf Stadt-Ebene wird es im Camp täglich um 19.15 Uhr geben. Besprochen werden alle politisch-organisatorischen Fragen der Koordination der Städte und der Campzentralen Ebene mit Ausnahme des Programmbereichs.

Kommunikation konkret auf Campebene:

- **Stadt-Programm-Treff täglich um 13:15 Uhr**
- **Stadt-Orga-Treff täglich um 14:00 Uhr**

Kommunikation konkret auf Dorfebene:

- **Dorfverantwortlichen-Treff auf Stadtebene täglich um 19:15 Uhr**

Weitere (allgemeine) Kommunikationsstrukturen

Informationen zum Programm wird es auf der campzentralen Ebene durch die Mediengruppe über Zeitung, rote Bretter, das Radio und über Video-Nachrichten in den Dorfzentren geben. Zur Weitergabe von Informationen sind mehrsprachige Wandzeitungen in den Dörfern und Städten wichtig. Bei Bedarf wird es schriftliche Informationen zu den Treffen der Stadt-Verantwortlichen (Programm / Organisation) geben.

Regeln

Uns ist es wichtig, dass die Regeln des IFM-Camps demokratisch legitimiert sind und sich alle mit ihnen wohlfühlen. Daher haben wir sie auf dem ersten Vorbereitungsseminar diskutiert, danach in einer Arbeitsgruppe überarbeitet und alle Diskussionspunkte eingearbeitet. Der Bundesvorstand der Falken und das Präsidium der IFM-SEI haben die Überarbeitung beschlossen und **werden sie auf dem nächsten Vorbereitungsseminar zur Abstimmung stellen.**

Doch damit nicht genug: Wir nehmen Demokratie ernst. Daher können die Regeln auch während des Camps von den demokratischen Strukturen verändert werden – es sei denn, sie sind von außen durch Gesetze wie Jugendschutz vorgegeben.

Ein Wort zum...

...Rauchen:

Rauchen ist nach bundesdeutschem Gesetz erst ab 18 möglich. Und das Rauchen in Zelten ist generell verboten. Außerhalb der Zelte soll nur an gekennzeichneten Bereichen geraucht werden. Mindestens an den zentralen Plätzen wird es solche Bereiche geben.

... Verlassen des Camp-Geländes:

Es ist grundsätzlich möglich, den Platz jederzeit zu betreten und auch zu verlassen. Das heißt, es gibt keine zentrale Einlasskontrolle. Für Campteilnehmende gilt die von vielen praktizierte „Dreier-Regel“ oder eben eine von euch favorisierte und erprobte Regel.

Infrastruktur

Stellplan

Es gibt bereits einen ersten Entwurf des Zeltlagers, wie es aussehen könnte, siehe nächste Seite. ⇔⇔

Neben den zentralen Einrichtungen (unten beschrieben) gibt es auch zentrale Veranstaltungsorte wie die Youth-Area, die Hauptbühne und den Workshopbereich.

Damit man sich dort zurechtfindet, soll jede Stadt eine Farbe und ein Symbol bekommen und die Ausschilderung mit Piktogrammen vereinfacht werden. Die Dorf- und Stadtnamen sind übrigens auch wichtig, wenn ihr Post und Pakete haben wollt, also unbedingt im Elternbrief angeben, wir geben sie rechtzeitig bekannt. Auch an einem System für Straßennamen wird gerade gearbeitet.

Die Mahlzeiten

Das Essen wird zentral zubereitet und in die Städte transportiert, gegessen wird in Essenszelten in den Dörfern. Das Essen soll dazu aus den Städten in die Dörfer gebracht werden und im Anschluss geht das Geschirr und die Reste wieder zurück.

Für Ausflüge können bis spätestens zwei Tage vorher Lunchpakete bestellt werden. Sie werden dann mit dem Frühstück zusammen geliefert und müssen nur noch von euch gepackt werden. Auch Snacks und Obst für den Nachmittagsimbiss kommen zusammen mit dem Frühstück.

Essenszeiten sind:

08:30-09:30 Frühstück

12:30-13:30 Mittag

18:30-19:30 Abendessen

Die Thermophoren, in denen Essen und Getränke kommen, werden von der Küche gereinigt, für euer Geschirr gibt es dezentrale Spülstellen in Laufnähe zu eurem Dorf mit Warm- und Kaltwasser.

Auf Stadtebene wird es beschränkt Kühlmöglichkeiten geben, in den Dörfern wird das nicht möglich sein.

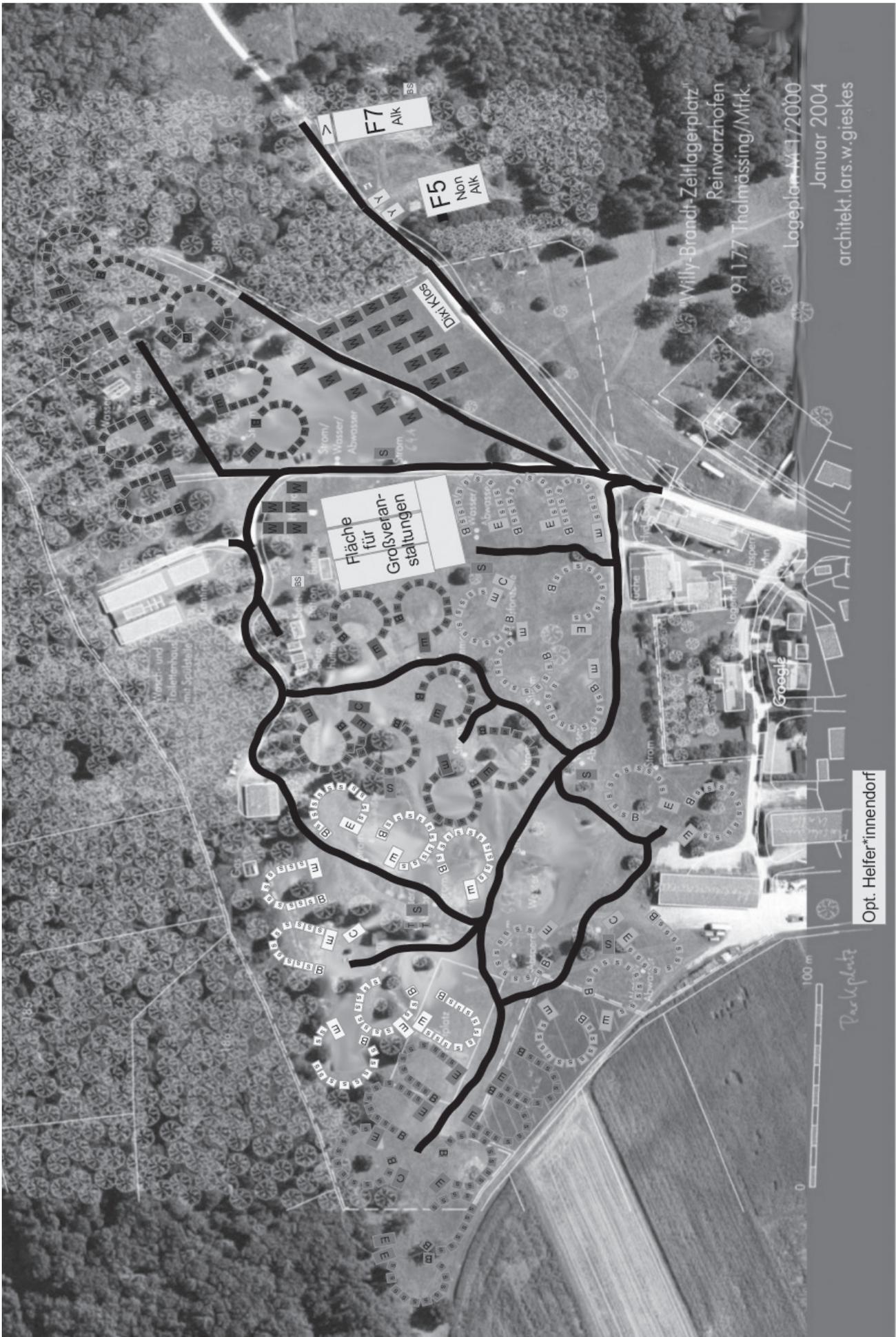
Bitte denkt daran:



Auf eurer Packliste sollten die folgenden Gegenstände nicht fehlen:

- Kaffee- und Teekannen
- Geschirr wie Teller, Tassen, Besteck, und Resteimer
- Putzeimer, Lappen, Geschirrtücher und co.
- Müllbeutel, ev. bunt für die getrennte Entsorgung

Außerdem braucht ihr Ideen in der Hinterhand, um eventuell die Zeit zu überbrücken, wenn das Essen mal nicht absolut pünktlich kommen sollte...



IFM Camp 2016 Zeitlagerstellplan

Müllentsorgung

Wo Essen verbraucht wird und Menschen leben, da kommt auch Abfall raus. In Bayern trennt man Müll nach den folgenden Komponenten: **Glas, Papier, Metall und Restmüll**. In jeder Stadt wird es dafür entsprechende Container geben, die täglich geleert werden. Jedes Dorf bekommt auch eine Restmülltonne und ist dafür verantwortlich, diesen und anderen Müll in geeigneten Behältnissen (Körbe, Kisten, Kartons etc.) zu sammeln und dann in die Stadt zu bringen.

Sanitäre Anlagen

Auf dem Platz gibt es ein großes modernes Waschhaus mit Toiletten, Duschräumen und Spülstellen für Geschirr. Neben der Einteilung in Mädchen/Frauenwaschräume, Jungs/Männerwaschräume und geschlechtergemischte Waschräume wird es auch Waschräume für Mädchen*/Frauen* und Jungs*/Männer* geben, damit sich auch im Waschhaus alle wohl fühlen. Zusätzlich zum großen Waschhaus wird es auch noch ein paar Dixitoiletten geben.

Die Reinigung der sanitären Anlagen wird von unseren zentralen Helfer*innen übernommen. Die Toiletten werden dabei auch regelmäßig desinfiziert. Ihr könnt dafür sorgen, dass unser Helfer*innen-Team nicht allzu viel zu tun hat ;-)

Parkplatz

Vor dem Campgelände haben wir kostenlosen Stellplatz für rund 50 PKWs. Wer mit eigenem Fahrzeug anreist, oder den Bulli für den Materialtransport mitbringt, sagt uns bitte einfach kurz Bescheid oder trägt die Info im Anmeldeportal ein.

Sicherheit

Wir sorgen für beleuchtete Wege, damit man auch nachts einfach sehen und gesehen werden kann.

Ansprechpartner*innen werden für Notfälle auf dem Platz präsent sein, außerdem arbeiten wir gerade an einem Sicherheitskonzept, in dem Worst-Case-Szenarien durchgespielt werden, sodass wir für Notfälle gerüstet sind.

Prävention sexualisierter Gewalt

Auf dem Camp sollen sich alle wohlfühlen können. Ein Baustein dafür ist das Konzept zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt auf dem Camp. Jedes Dorf muss eine*n Ansprechpartner*in benennen. Diese werden auf dem PREP 2 ausgebildet. Auf der zentralen Campebene gibt es ein Team, was diese Ansprechpartner*innen berät. In der internationalen Helfer*innenschule gibt es weitere Fortbildungen zum Thema.

Zentrale Einrichtungen

Wir planen zentrale Einrichtungen, die euch den Camp-Alltag vereinfachen wollen. Einige davon sind:

Infobüro

Im Infobüro könnt ihr alle eure Fragen loswerden und Informationen über das Camp, den Stellplan, Öffnungszeiten, das Programm und Ansprechpartner*innen bekommen.

Lagerbank

Die Lagerbank dient zur sicheren Aufbewahrung des Bargeldes, insbesondere das Taschengeld der Teilnehmenden. Jede Gliederung und jedes Dorf kann ein Konto eröffnen. Das Dorfkonto dient allein für das Taschengeld, das Gliederungskonto für das Bargeld der Gliederung.

Poststelle

In der Poststelle wird alle ankommende Post sortiert, sodass sie dorfweise bereitliegt. Außerdem könnt ihr hier auch eure ausgehende Post abgeben.

Fundbüro

Die Socke liegt nicht unter der Palette? Vielleicht wurde sie ja im Fundbüro abgegeben, das ihr im Zentralen Bereich findet. Außerdem wird das Fundbüro Außenstellen haben, z.B. in den Sanitärbereichen und in der Youth Area.

Reisebüro

Im Reisebüro erhaltet ihr Ideen über Ausflugsziele in der Region, z.B. Wandern, Außenlager, Gedenkstättenbesuche oder Stadtausflüge. Das Reisebüro hilft euch auch bei der Organisation eurer Ausflüge.

Konsum

Im zentralen Supermarkt erhaltet ihr Artikel des täglichen Bedarfs von Zahnpasta über Sonnencreme bis zum Schokoriegel.

Unterstützung in den Zentralen Einrichtungen!

Viele haben sich schon bei uns gemeldet, das ist wirklich toll. Doch ein paar mehr können es schon noch werden. Und vielleicht hast du ja nur noch keine Zeit gefunden, um dich zu melden?

Es sind auf unserer Liste noch zu wenige, die uns beim großen Drumherum helfen können. Melde dich gleich an, gerne über das Formular auf der Webseite unter <http://www.wir-falken.de/aktuelles/meldungen/8877961.html> oder hole dir mehr Infos bei Nathalie: ⇒ nathalie.loewe@sjd-die-falken.de



Sanistation

Auf dem Platz wird aktuell ein Haus für die medizinische Versorgung bei kleineren Unfällen gebaut. Hier könnt ihr euch bei kleinen und mittelgroßen Wehwehchen, Sonnenbrand etc. vorstellen. Der Sanidienst wird voraussichtlich nur zur Hauptcampzeit da sein (Verhandlungen laufen). Wer Vor- oder Nachcamp macht, sollte in jedem Fall für kleinere Notfälle gerüstet sein.

Wichtiges zur Organisation

Anmeldung

Wir brauchen eure Kontingente, damit wir planen können! Bitte meldet euch so schnell wie möglich, aber allerspätestens bis zum 01.04.2016 an!

Einige haben es ja schon gewagt, ihre Gliederung zu registrieren auf der Camp-Seite. Und dann haben sie sogar schon Gruppen angelegt! Das ist super. Und ab jetzt könnt ihr auch Teilnehmer*innen mit Namen und allen Infos eintragen.

Sollte es Probleme geben bei der Erstellung, meldet euch bitte bei Nathalie.

Wichtig: Mit dem Anmeldeschluss stehen eure Kontingente fest. Innerhalb dieser Kontingente könnt ihr noch bis zum Sommer Teilnehmende eintragen. Das heißt, wir brauchen nicht alle Namen bis zum 01.04.!

Das IFM-Camp kostet für Falkengliederungen 275€ pro Person. Für Vor- und Nachcamp beträgt der Preis 13€ (inkl. Energiekostenpauschale) pro Tag und Person.

Es gelten folgende Zahlungsfristen:

- | | |
|------------|--|
| 30.04.2016 | Zahlungsfrist #1 Falken-Gliederungen 30% des TN-Betrags unter Vorbehalt der unverbindlich zurückgemeldeten TN-Zahlen |
| 15.06.2016 | Zahlungsfrist #2 Falken-Gliederungen 30% des TN-Betrags, ggf. Verrechnung mit angepassten nun verbindlichen Zahlen |
| 15.07.2016 | Zahlungsfrist #3 Falken-Gliederungen 40% |

BITTE BEACHTEN:

Meldung der Kontingente bis zum 01.04.2016!

Einzelanmeldungen bis zum 15.06.2016!

Unterbringung

Wir möchten vor dem Hauptcamp das ganze Camp soweit aufgebaut haben, dass alle Dörfer, Städte, sowie die zentralen Einrichtungen und Veranstaltungsorte stehen. Das bedeutet, dass ihr am Anreisetag nur ankommen und einrichten müsst, mit den Dingen, die ihr für euren Dorfalltag noch braucht. Wir freuen uns über Unterstützung beim Auf- und Abbau. Wenn ihr ein paar Leute abstellen könnt, die zum Vor- und Nachkommando Zelte auf- und abbauen, wäre das super!

Ausstattung der Dörfer

In einem Dorf sind immer zwischen 60 und 80, in Ausnahmefällen bis zu 100, Leuten in Schlafzelten untergebracht. Die Schlafzelte werden entsprechend eurer Wünsche mit Paletten oder Bettkästen und zusätzlichen Paletten und Planen für Koffer ausgestattet, damit nix nass wird. Wer Bettkästen bestellt, wird uns beim Zusammenbauen mit unterstützen.

Jedes Dorf bekommt entsprechend seiner Größe ein Essenzelt (SG50 und größer) und ein Komm-Zelt für die Besprechung der Gruppenhelfer*innen (SG200-300). Diese Zelte sind mit Strom, Beleuchtung und Garnituren ausgestattet. Aufgebaut wird das alles im Vorkommando und ein kleiner Teil voraussichtlich auch während des Vorcamps.

Check-in

Wenn ihr auf dem Camp ankommt, wartet die Anmeldung auf euch! Eure*euer Gliederungsverantwortliche*r meldet euch an, sorgt dafür, dass alle Teilnahmelisten ausgefüllt werden und erhält die Camp-Bändchen. Über das genaue Verfahren werden wir euch noch vor dem Camp informieren!

Vor- und Nachcamps

Im Vor- und Nachcamp seid ihr so untergebracht, dass ihr vom Auf- und Abbau um euch herum möglichst wenig mitbekommt. Ihr habt eine funktionierende Infrastruktur an Sanitäranlagen, Strom, Spülstelle, Küche und damit Essen.

Ihr habt als Gliederung keine eigenen Zelte und wollt Vor- oder Nachcamp machen?

Dann meldet euch bei Anne, anne.eckelmann@sjd-die-falke.de, sie kann euch wegen der Ausleihe von Zelten mit anderen Gliederungen verkuppeln. Außerdem kann so auch geplant werden, dass ihr nicht unbedingt nochmal eure Zelte wechseln müsst!

Hinweise zum Transfer

Damit niemand mit dem Gepäck zu Fuß zum Willy-Brandt-Zeltplatz laufen muss, werden wir **Bus-Shuttles von Nürnberg** aus arrangieren. An den Anreisetagen 22./23.07 und Abreisetagen 05./06.07. werden mehrmals am Tag Busse zum Platz fahren. Wer den Shuttle Service nutzen will, macht bitte einen entsprechenden Vermerk im Anmeldetool auf der Campwebsite. Die Fahrtkosten werden zwischen 8-10 € pro Strecke und Person liegen. Bei Fragen wendet euch an Anne:

⇒ anne.eckelmann@sjd-die-falken.de

Gruppenreisen mit der Bahn

Unser Genosse Veit Dieterich arbeitet bei der Bahnagentur Kopfbahnhof ⇒ <http://www.kopfbahnhof.info> und bietet interessierten Gliederungen an, maßgeschneiderte und möglichst kostengünstige Gruppenreisen per Bahn zu organisieren. Der Kopfbahnhof verfügt über Lizenzen der DB, ÖBB und weiterer europäischer Bahnen und freut sich darauf, euch bei eurer Reiseplanung zu unterstützen. Bei Interesse meldet euch direkt bei Veit: ⇒ veit.d@gmx.net

PREP 2

Internationales Vorbereitungsseminar

Das zweite Vorbereitungsseminar wird vom 05.-08.05.2016 im KLH stattfinden. Das ist das Himmelfahrtswochenende, daher fangen wir schon Donnerstagmittag an! Merkt euch den Termin schon mal vor und meldet euch online an:
http://www.wir-falken.de/aktuelles/termine/event_27875.html

Um möglichst viele Genoss*innen hierbei einzubinden und auch die Vernetzung untereinander zu erleichtern, wird es dieses zweite zentrale Vorbereitungsseminar geben. Auch die internationalen Partnerorganisationen werden daran teilnehmen.

Was haben wir vor?

Ihr könnt auf dem Seminar alle eure Fragen zum Camp loswerden, dafür haben wir viel Zeit eingeplant. Und wir haben Zeit, uns kennen zu lernen, gemeinsam Programm zu planen und Absprachen zu treffen. Konkret geht es um diese Punkte:

- Stadtplanung (Programm, Demokratie, Koordinator*innen finden)
- Prävention sexualisierter Gewalt
- Vorbereitung eines internationalen Zeltlagers in der Gliederung und in der Gruppe
- Sozialistische Erziehung
- Internationale Helfer*innenschule
- Open Space zu euren Fragen

Und natürlich gibt es jede Menge Infos zum **zentralen Programm**, den **Themenzelten** und der **Organisation**.



Mobilisierung

Postkarten & Plakate

Wir haben tolle Camp-Plakate gebastelt und zwar in einer F- und einer SJ-Version. Sie können auf der Camp-Website heruntergeladen werden. Außerdem gibt es jetzt eine Postkarte für den F-Bereich, die gleichzeitig ein Aufkleber ist! Sie geht euch mit dem nächsten Großversand zu! Zudem könnt ihr von uns die offene Vektor-Datei bekommen, um sie nach euren Vorstellungen anzupassen! Meldet euch bitte bei Nathalie: ⇒ nathalie.loewe@sjd-die-falken.de
Auch eine Karte für den SJ-Bereich ist in Arbeit und wird bald gedruckt werden. Das Verfahren ist dann das gleiche wie bei dem Motiv für den F-Bereich.

Video & Powerpoint

Unser tolles Mobivideo ist online und kann gerne über Facebook geteilt werden! Außerdem erstellen wir immer wieder Bildschirmpräsentationen, die ihr gerne nutzen und verändern könnt. Ihr findet sie im Downloadbereich der Website.

Facebook & Website

Neueste Informationen zum IFM-Camp gibt es regelmäßig auf Facebook www.facebook.com/ifmcamp2016. Gerne könnt ihr die Inhalte teilen oder euch im Event zum Camp mit anderen vernetzen. Die Website www.ifm-camp-2016.org kennt ihr ja sicher alle durch die Anmeldung, aber sie kann noch viel mehr. Wir arbeiten laufend daran, sie mit Informationen rund ums Camp zu füllen. Es lohnt sich also, regelmäßig vorbeizuschauen.

Logo verwenden

Das Logo zum IFM-Camp gibt es gleich sechs Mal: groß und klein und jeweils auf Englisch, Spanisch und Französisch. Ihr könnt es hier herunterladen: <https://drive.google.com/drive/folders/0B-ZvTKYfcbPueFctUjRfb2IGNU0>



Unterstützung

Zentrale Helfer*innen

das haben wir ja hier schon erwähnt. Überlesen? Dann zurück auf Seite 28 und den Infokasten beachten!

Übersetzer*innen

Es gibt immer mehr Texte, die vom Deutschen ins Englische, Französische oder Spanische übersetzt werden müssen, einige auch vom Englischen ins Deutsche. Das können mal drei Sätze und mal drei Seiten sein, vielleicht auch mal mehr. Um all das zu schaffen, bauen wir einen Übersetzer*innenpool auf. Wenn du Lust und Zeit hast, uns zu helfen, melde dich bei Svenja.

Material

Wir sorgen für die Infrastruktur vor Ort. Aber auch dabei geht nichts ohne eure Unterstützung, also eure Ressourcen, sei es tatkräftig oder mit Zelten und Küchenmaterial und, und, und. Eben so, wie wir und ihr das bei Großveranstaltungen schon oft erfolgreich erprobt haben. Für Zelte zahlen wir eine Leihgebühr und eine Versicherung gibt es natürlich auch. Und wir transportieren euer Material für den zentralen Einsatz auch zum Camp und zurück zu eurem Lager.

Wir haben für die Vereinfachung von Absprachen einen Meldebogen erstellt, wer ihn noch nicht kennt, hier könnt ihr ihn sehen und ausfüllen:

http://www.wir-falken.de/mitmachen/ifm_camp2016/8705412.html

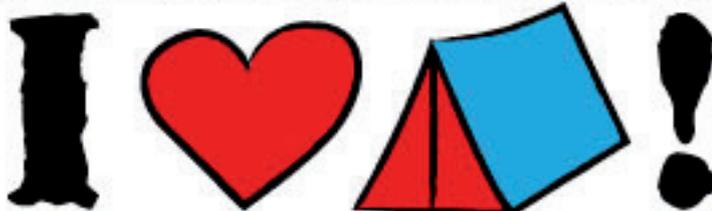
Wir freuen uns über Rückmeldungen, ob und was für Material ihr habt und auch über den Transport sollten wir in Kontakt bleiben, um für beide Seiten passende Termine auszumachen.

Wir brauchen Euch!

Nous avons besoin de vous!

!Te necesitamos !

We need you !



Infoliste

Wir wissen, dass ihr schon ganz hibbelig seid, weil ihr in eurer Vorbereitung schon ganz weit seid und drängende Fragen habt!

Zum einen gibt es die FAQ, die auf dem Prep1 gesammelt wurden und von uns nach dem aktuellen Stand beantwortet wurden, es gibt die Newsletter #1-3, wir haben eine Infoliste in Tabellenform entwickelt, um weitere Fragen zu klären, ihr findet sie auf der Webseit unter <https://www.ifm-camp-2016.org/de/infomaterialien> und wir hoffen auch, dass diese 36 Seiten, die ihr in Händen haltet, euch alle Informationen liefern, von denen wir glauben, dass ihr sie jetzt braucht. Vieles kommt sicher noch hinzu, wir werden laufend ergänzen. Wie immer gilt:

Wenn etwas fehlt, einfach nachfragen!

Kontakt für weitere Fragen

Alles rund die Anmeldung

Nathalie Löwe

nathalie.loewe@sjd-die-falken.de

Tel. 030-26103020

Alles rund ums Programm

Svenja Matusall

svenja.matusall@sjd-die-falken.de

Tel. 030-26103014

Alles rund ums Organisatorische

Anne Eckelmann

anne.eckelmann@sjd-die-falken.de

Tel. 030-26103015

und auf

www.ifm-camp-2016.org

www.facebook.com/ifmcamp2016



IFM-CAMP 2016

23. JULI BIS 5. AUGUST

REINWARZHOFEN Bayern



Sozialistische Jugend
Deutschlands -
Die Falken



IFM-SEI

23RD JULY TO
5TH AUGUST
IFM-CAMP 2016
WELCOME TO
ANOTHER
WORLD

GERMANY